

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 16

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Frühling ist da . . .

die richtige Zeit für eine Blutreinigungskur mit dem altbekannten **Kräuter-Wacholder-Balsam** (Schutzm. Rophaien). Dieses bewährte Kräuter-Produkt löst die schäd. Harnsäure aus dem Blut und führt sie durch den Urin fort. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt. — Probeflasche Fr. 3.20, Kurfl. 6.75 in Apotheken.
Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 113.**



Ueber 500
Dessins finden
Sie in unserer
neuen Kollektion.

Verlangen Sie unsere
Muster.
Zusendung portofrei.

Versand an Private
direkt ab Fabrik.

Schafwolle und Woll-
sachen nehmen wir
nach Tarif zu
Höchstpreisen an
Zahlung.

Tuchfabrik Schild A.-G.
Bern Liestal

DIE FRAU

Stechende Splitter

Besser ist's, einen Tiger am Schwanz zu zupfen, als eine Frau auf ihr erstes graues Haar aufmerksam zu machen.

Es gibt Frauen, die werden bisweilen so krank, daß nicht einmal die Aerzte helfen können. Dem Manne bleibt dann nichts mehr anderes übrig, als der leidenden Patientin einen neuen Hut zu kaufen — das hilft.

Die Flitterwochen dauern nur solange, bis die Frau vom Manne mehr Geld verlangt.

R. R.

hörte Oper und die Darsteller. Kurz vor Mitternacht wird aufgebrochen.

Die Männer gehen voraus, die beiden Frauen hinterher.

Draußen auf der Straße klopft Frau Dr. Leo mit ihrem Schirm Herrn Max auf die Schulter und sagt: «Wollen wir nicht einen Taxi nehmen, Leo?»

Erstaunt wendet sich Herr Max um, und fragt: «Wie meinen Sie, Frau Doktor?»

Frau Dr. Leo: «Ach, verzeihen Sie vielmals, Herr Max, aber Ihr Zwei steht Euch zum Verwechseln ähnlich, von rückwärts — Frau Max hat das übrigens auch schon konstatiert!» Bosco

Von rückwärts

Dr. Leo und sein Freund Max waren mit ihren Frauen im Theater. Man ist jetzt auf dem Wege zum Kaffeehaus. Die beiden Männer gehen voraus, die Frauen hinterher.

Frau Max: «Wie unsere Männer sich von rückwärts ähnlich sind — zum Verwechseln! Findest Du nicht auch, Lilly?»

Frau Dr. Leo: «Nein, das kann ich nun wirklich nicht finden — mein Mann ist doch viel breiter, und hat einen ganz anderen Gang, auch hält er den Kopf kerzengerade, während Dein Mann sein Haupt immer etwas zur Seite neigt — überhaupt — nein, nein, von einer Ähnlichkeit nicht die Spur!»

Mittlerweile ist man vor dem Kaffeehaus angelangt, tritt ein, sucht einen Platz, nimmt eine Erfrischung zu sich und unterhält sich über die heute ge-

Ein ungalantes Urteil

Seit es Maschinen gibt, die die Hausarbeit besser besorgen als die meisten Frauen, und seit man das Essen fertig gekocht in Büchsen kauft, gibt es zu viele Frauen. Sogar das Kinderkriegen ist nicht mehr ihre Hauptbeschäftigung wie in früheren Zeiten.

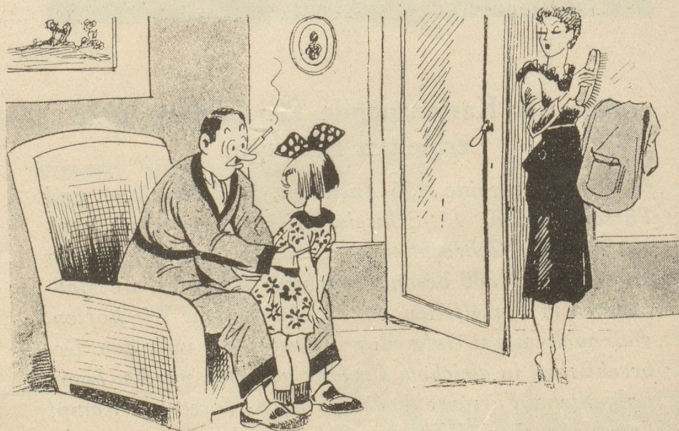
(Auszug aus dem «The Argus», Week-End Magazine, Melbourne, Australien.)
E. H.

Unter Freundinnen

Ruth, zur Elsy: «Jedesmal wenn ich Di treffe, muß ich a mini Fründin Marie denke.»

«Komisch, g'sehn ich denn ihre so ähnlich?»

«Das nöd — aber sie isch mer au no fünf Franke schuldig!» Sako



«Jetz bisch du es chlis Fräulein und muescht lerne mini Chleider bürschte, wie's dis Mueti macht...»

«Und mues i au d'Batze us dim Portmoneh stibitze?»

(Il 420, Florenz)

VON HEUTE

Der verkannte Sänger

Gestern war ich mit meiner Frau wegen einer Kleinigkeit etwas verkracht. Es handelte sich natürlich um den neuen Frühjahrshut. Ich versuchte meinen Aerger durch den Radio zu vergessen und stellte den Landessender ein. Beim Anhören von Lehars «Dein ist mein ganzes Herz» wurde mir etwas wie warm ums Herz, und ich fühlte schon eine gewisse Versöhnungsstimmung in mir. Da tönte es aus der Küche in etwas spitzigem Tone: «Weisch Heiri, daß grad au no afangscht singe — das isch doch e chli z'viel!»

Was würde Richard Tauber sagen?
hamoll.

An der Kino-Kasse

Ein altes Fraueli möchte ein Billett, im letzten Moment aber stutzt sie und fragt: «Ja, sind viel Lüt dinna?»

Ich (Kinobesitzer): «Nei, wenig, es isch nämli dr letschti Tag vom Programm.»

Das Fraueli: «Ja, denn gänd Sie mir numme mis Geld wieder retour, ich gange bloß is Kino, wenn's viel Lüt hät!»

Ich: «Ja, wieso?»

Das Fraueli: «Ja, wüssed Sie, wenn's viel Lüt dinn hät, denn spielet's schöner im Film!»
E. G.

Kausalität

Die Hörnli sind heute ein «Bappe», was ich nicht leiden kann. Diskrete Frage an die Gemahlin, ob sie nicht besser auf ihr Geköch achten könne. Entrüstete Antwort: «Hettisch Du der Frau Meier 's Hus nid verbotte, denn wär sie zu mir dure cho prichte, denn hett i nid zu ihre dure müesse und denn wäred ihri Hörnli versotte, nid eusi!»

AbisZ

Folgeschwere Reklame

Da wird irgendwo ein Abmagerungsmittel angepriesen. «10 Jahre jünger!» heißt es dabei. Meine Frau liest es und kauft die Salbe.

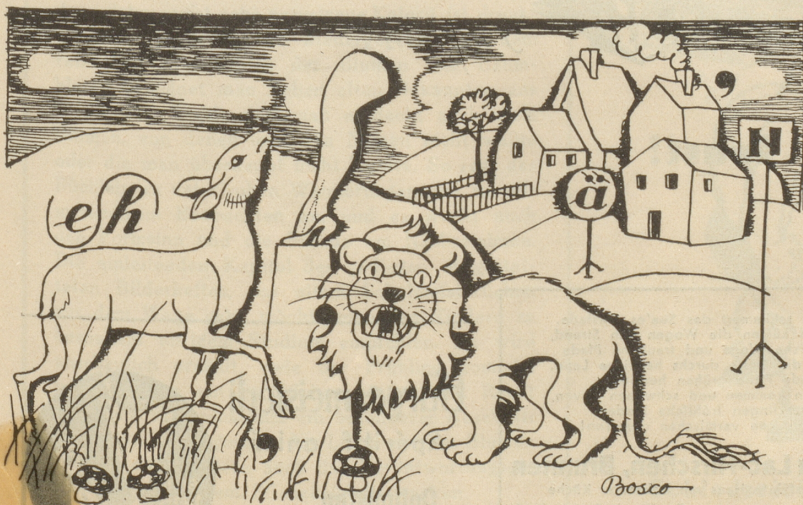
Da wird irgendwo eine Hautsalbe angepriesen. «10 Jahre jünger!» heißt es dabei. Meine Frau liest es und kauft die Salbe.

Da wird irgendwo eine Wunderkur angepriesen. «10 Jahre jünger!» heißt es dabei. Meine Frau liest es und macht die Kur.

Meine Frau ist jetzt gerade dreißig. Wenn also die Reklame stimmt, wird sie — meine Frau natürlich! — nächstens wieder in den Windeln liegen!

fis
(... Fein! ... dann braucht das Schnuggi ja bloß noch einen Nuggi!
Der Setzer.)

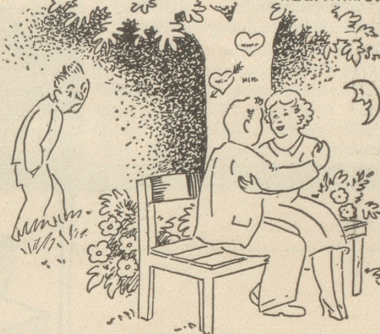
Das Rätsel von Bosco



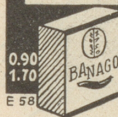
Das brauset und woget

Auflösung in nächster Nummer.

Aber hier wie überhaupt,
kommt es anders als man glaubt
nach Wilh. Busch

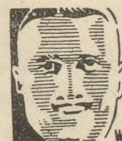


Fritze lernt, wie schöne Frauen
weder Wort noch Schwüren trauen.
Strotzt der Mann jedoch voll Kraft,
die Banago ihm verschafft,
hat er Chancen überall,
wie es sichtlich hier der Fall.



BANAGO
macht stark und lebensfroh

NAGO CHOCOLAT OLTEN



Diabetiker

trinkt Tee Anti-
Diabetes H.
Schachteln zu
Fr. 5.50 in den
Apotheken.

W. Brandli & Cie., Bern.



Prodonna
gibt Ihnen ein Plus!

... ein Plus an Frische, Sicher-
heit und Wohlbefinden. Pro-
donna ist extra weich, extra
schmiegsam, extra aufnahme-
fähig — dank ihrer besonderen
Zusatzschicht aus flaumiger
Schaffhauser Watte.
10 Stück Fr. 1.60.

Prodonna
Regulär

Prodonna Econom: 10 Stück Fr. 1.—

